

STA^DT DER OPER

ein musiktheatrales kennenlernen auf dem dreesch

HINTERGRUND

Ab Oktober 2022 zieht das Mecklenburgische Staatstheater auf den Dreesch: In den ehemaligen Druckereihallen der Schweriner Volkszeitung entsteht eine weitere Spielstätte neben dem Großen Haus in der Innenstadt, da das E-Werk am Pfaffenteich – das bisher die zweite Spielstätte des Theaters war – grundlegend saniert werden muss. Das Theater kommt damit in eine neue Nachbarschaft, auf die es sehr gespannt ist. Denn es geht nicht nur darum, die unterschiedlichen Bewohner:innen in die neue Spielstätte einzuladen. Vielmehr muss es dem Theater auch darum gehen, die neue Nachbarschaft und ihre Bewohner:innen (weiter) kennenzulernen – die besonders spannenden und die auf den ersten Blick weniger spannenden Orte, lokale Kulturinitiativen und ihre Arbeit und genauso die vor Ort lebenden Menschen und ihre Geschichten. Man kann das vielleicht so sagen: Theater Machen, ohne die Umgebung zu kennen bzw. kennenzulernen, in der man sich befindet, ist zwar möglich, aber es geht nur schwer und es macht erfahrungsgemäß weniger Spaß. Und das gilt für alle Beteiligten, auch das Publikum.

Das Staatstheater hat vor einigen Jahren bereits ein dokumentarisches Projekt auf dem Dreesch durchgeführt: Mit *Wildes Land* hat das Schauspiel seinen ersten Schritt gemacht, Geschichten vom Dreesch aufzugreifen und an einem ungewöhnlichen Ort – in leerstehenden Wohnungen – künstlerisch umzusetzen und zur Aufführung zu bringen. Das Musiktheater wiederum kennt sich bestens aus mit der großen Oper – mit großen roten Vorhängen, mit großen Gefühlen, mit großen Stimmen, mit großen Sektfflaschen –, aber auf dem Dreesch, da waren wir bisher nicht.

Wer sind „wir“? Ganz konkret sind „wir“ in diesem Falle Thomas und Linus. Thomas ist Regieassistent am Staatstheater und Linus Dramaturg, und vor kurzem haben wir zusammen beim Musical *Hedwig and the Angry Inch* zusammengearbeitet, bei dem Thomas Regie geführt hat. Dort haben wir mit einer nicht professionellen Darstellerin zusammengearbeitet und zum wiederholten Male gemerkt, wie gerne wir Projekte zusammen mit Menschen entwickeln, die nicht jeden Tag auf der Bühne stehen und die von ihrer Geschichte erzählen. Weil der gemeinsame Arbeitsprozess genauso unvorhersehbar ist wie die oft ungewöhnlichen, aber umso schöneren Theaterabende, die daraus entstehen. Außerdem lieben wir die Oper und ihren ganzen roten Samt, aber gleichzeitig können wir es kaum erwarten, dem Großen Haus und seinem Glanz und Glitzer einmal zu entkommen und in der kommenden Spielzeit (22/23) ein Theaterprojekt auf dem Dreesch umzusetzen. Dass es bei der Premiere trotzdem Sekt gibt, ist wahrscheinlich.

VORHABEN

Wir interessieren uns dafür, die neue städtische Umgebung und ganz besonders die Menschen, die auf dem Dreesch leben, kennenzulernen. Es ist bekannt, dass auf dem Dreesch viele Menschen leben, die aus anderen Ländern nach Deutschland bzw. Schwerin gekommen sind. Sie sind ein wesentlicher, aber oft (auch im Theater) nicht so gut sichtbarer Teil unserer Gesellschaft und wir sind gespannt auf ihre Geschichten: Auf diejenigen, die auf dem Dreesch spielen, aber auch auf die anderen, die zum Beispiel davon erzählen, wie Menschen hierher gekommen sind und warum. Was sie hier erlebt haben, wie sie hier alltäglich leben usw. Da wir noch gar nicht sagen können, auf wen wir treffen werden, wer uns was erzählen will, wer worauf Lust hat, wer welche Talente mitbringt, können wir auch noch nicht so genau sagen, wie unser Theaterstück genau aussehen wird. Aber ein paar Sachen sind schon klar.

Wir wollen ein Musiktheaterstück besonders für Jugendliche im Alter ab ca. 14 Jahren entwickeln, bei dem als Thema das Leben einer oder mehrerer Personen im Zentrum steht, die von woanders hierher gekommen sind. Wir glauben, dass es besonders spannend ist, hier von älteren Personen und ihrer Geschichte zu erfahren, gerade auch für die Jugendlichen, denen wir das Stück zeigen wollen und die fast ihr ganzes Leben noch vor sich haben. Ob die Personen, um die es im Stück geht und die darin von sich erzählen, selbst aktiver Teil des Stückes sind und also bei den Aufführungen auf der Bühne stehen, hängt davon ab, wer gerne mitmachen mag. Vorstellbar ist das auf jeden Fall. Es ist aber

genauso möglich, dass wir „nur“ Interviews führen und bspw. kleinere Filme produzieren, die dann Teil der Musiktheaterstücke werden. Sehr wahrscheinlich ist auch eine Sängerin oder ein Sänger aus unserem Musiktheaterensemble mit dabei, die oder der eine Liebesarie schmettert, wenn es passt, aber vielleicht auch den Lieblingspopsong, wenn er für die Geschichte, die wir erzählen, wichtig ist. Zu guter Letzt: Wir planen das Stück als mobiles Projekt. Das heißt, dass wir es vermutlich so konzipieren, dass man es mit relativ wenig organisatorischem Aufwand an unterschiedlichen Orten spielen kann, natürlich vor allem auch auf dem Dreesch selbst. Die Proben werden vermutlich im September stattfinden, die Recherchephase beginnt natürlich schon in den Monaten davor.

WIR SUCHEN SIE!

Im Prinzip steht oben ja schon alles, aber wir fassen es hier noch einmal zusammen: Wir würden uns sehr freuen, ältere Personen kennenzulernen, die von woanders her auf den Dreesch gezogen sind und die prinzipiell offen dafür sind, von sich zu erzählen. Trauen Sie sich ruhig, denn nein sagen können Sie ja immer noch, wenn wir uns einmal gesprochen haben. Sie dürfen Opernfan sein wie wir auch, aber Sie dürfen Oper auch für Gejaule halten, das spielt gar keine Rolle! Da wir nicht immer gut telefonisch erreichbar sind, melden Sie sich am besten per Mail bei uns. Wir freuen uns jetzt schon sehr, Sie kennenzulernen!

lutz@mecklenburgisches-staatstheater.de

STA^DT DER OPER

ein musiktheatrales kennenlernen auf dem dreesch

KURZBESCHREIBUNG

Ab Oktober 2022 zieht das Mecklenburgische Staatstheater um: In den ehemaligen Druckereihallen der Schweriner Volkszeitung entsteht eine weitere Spielstätte neben dem großen Theater in der Innenstadt. Viele neue Stücke werden hier zu sehen sein. Und eines davon machen wir: Thomas ist Regieassistent am Staatstheater und Linus Dramaturg, und vor kurzem haben wir zusammen den Musical-Abend *Hedwig and the Angry Inch* entwickelt. Dort haben wir mit einer nicht professionellen Darstellerin zusammengearbeitet und gemerkt, wie gerne wir Projekte zusammen mit Menschen entwickeln, die nicht jeden Tag auf der Bühne stehen und die von ihrer Geschichte erzählen. Deshalb wollen wir für unser neues Stück gerne wieder mit einer nicht-professionellen Person zusammenarbeiten.

Wir interessieren uns bei dem neuen Projekt für die neue städtische Umgebung auf dem Dreesch und ganz besonders für die Menschen, die hier leben. Es ist bekannt, dass auf dem Dreesch viele Menschen leben, die aus anderen Ländern nach Deutschland bzw. Schwerin gekommen sind. Sie sind ein wesentlicher, aber oft (auch im Theater) nicht so gut sichtbarer Teil unserer Gesellschaft und wir sind deshalb besonders gespannt auf ihre Geschichten. Konkret wollen wir ein Musiktheaterstück besonders für Jugendliche im Alter ab ca. 14 Jahren entwickeln, bei dem als Thema das Leben einer oder mehrerer Personen im Zentrum steht, die von woanders hierher gekommen sind. Wir glauben, dass es besonders spannend ist, hier von älteren Personen und ihrer Geschichte zu erfahren, gerade auch für die Jugendlichen, denen wir das Stück zeigen wollen und die fast ihr ganzes Leben noch vor sich haben.

Deshalb suchen wie Sie! Wir würden uns sehr freuen, ältere Personen kennenzulernen, die von woanders her auf den Dreesch gezogen sind und die prinzipiell offen dafür sind, von sich zu erzählen. Trauen Sie sich ruhig, denn nein sagen können Sie ja immer noch, wenn wir uns einmal gesprochen haben. Ob Sie am Ende selbst aktiver Teil des Stückes sind und also bei den Aufführungen auf der Bühne stehen, hängt davon ab, wer Sie sind; worauf Sie Lust haben, was Sie sich zutrauen usw. Vorstellbar ist das auf jeden Fall. Es ist aber genauso möglich, dass wir „nur“ Interviews führen und bspw. kleinere Filme produzieren, die dann Teil der Musiktheaterstücke werden. Die Proben werden vermutlich im September stattfinden, die Recherchephase beginnt natürlich schon in den Monaten davor.

Da wir nicht immer gut telefonisch erreichbar sind, melden Sie sich am besten per Mail bei uns. Wir freuen uns jetzt schon sehr, Sie kennenzulernen!

lutz@mecklenburgisches-staatstheater.de